

JA zum Einstieg.

Die Stadt-Umland-Bahn für Erlangen, Nürnberg und Erlangen-Höchstadt

*Wir in ERH nutzen
unsere Chance!*



19. April 2015

www.JA-zum-Einstieg.de
www.facebook.com/JaZumEinstieg

JA  zum Einstieg.



Moderner Nahverkehr für einen attraktiven Standort!

StUB statt Stau – so geht Zukunft!



Leistungsfähiges Verkehrssystem für die Zukunft

Wenn Mitarbeiter und der Wirtschaftsverkehr im Stau stecken, leidet die Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen. Mit der Stadt-Umland-Bahn (StUB) geht es **am Stau vorbei**. Das Straßennetz wird wirkungsvoll entlastet. In Kombination mit **ergänzenden Buslinien** profitiert der gesamte Landkreis Erlangen-Höchstadt.

Fit für den globalen Wettbewerb

Im Wettbewerb um die besten Köpfe stehen wir in weltweiter Konkurrenz. Unser Landkreis bietet ein lebenswertes, grünes Umfeld und die Nähe zu den Zentren. Ideale Wohn- und Arbeitsbedingungen sollen Menschen in unsere Region locken. Ein moderner Nahverkehr gehört als zentraler Standortfaktor unbedingt dazu. Sichere Arbeitsplätze und wirtschaftlicher Wohlstand stabilisieren die Entwicklung aller Kommunen im Landkreis Erlangen-Höchstadt.

Bequem durch die Metropolregion

Zeitsparend, bequem und ohne Umsteigen erreicht die StUB die Zentren von Erlangen und Nürnberg wie auch Orte im Landkreis. Bei hohem Verkehrsaufkommen ist die Stadtbahn attraktiver und effizienter als der Bus. Schienensysteme bilden das **Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs**. In der Fläche werden sie mit darauf abgestimmten Buslinien ergänzt. **StUB und Bus gehen Hand in Hand**.

Umweltfreundliche Mobilität

Moderne Stadtbahnen erleben weltweit ein Comeback. Die Fahrgastzahlen stiegen mit ihnen zum Teil um ein Vielfaches, denn Stadtbahnen bewegen auch Autofahrer zum Umsteigen. Dies belegen zahlreiche Beispiele aus vielen Städten. Menschen, die nicht Autofahren, können ihre täglichen Wege bequem und selbstständig mit öffentlichen Verkehrsmitteln organisieren. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Vertreter aus Wirtschaft und Gesellschaft fordern die Stadt-Umland-Bahn:

... und viele mehr!

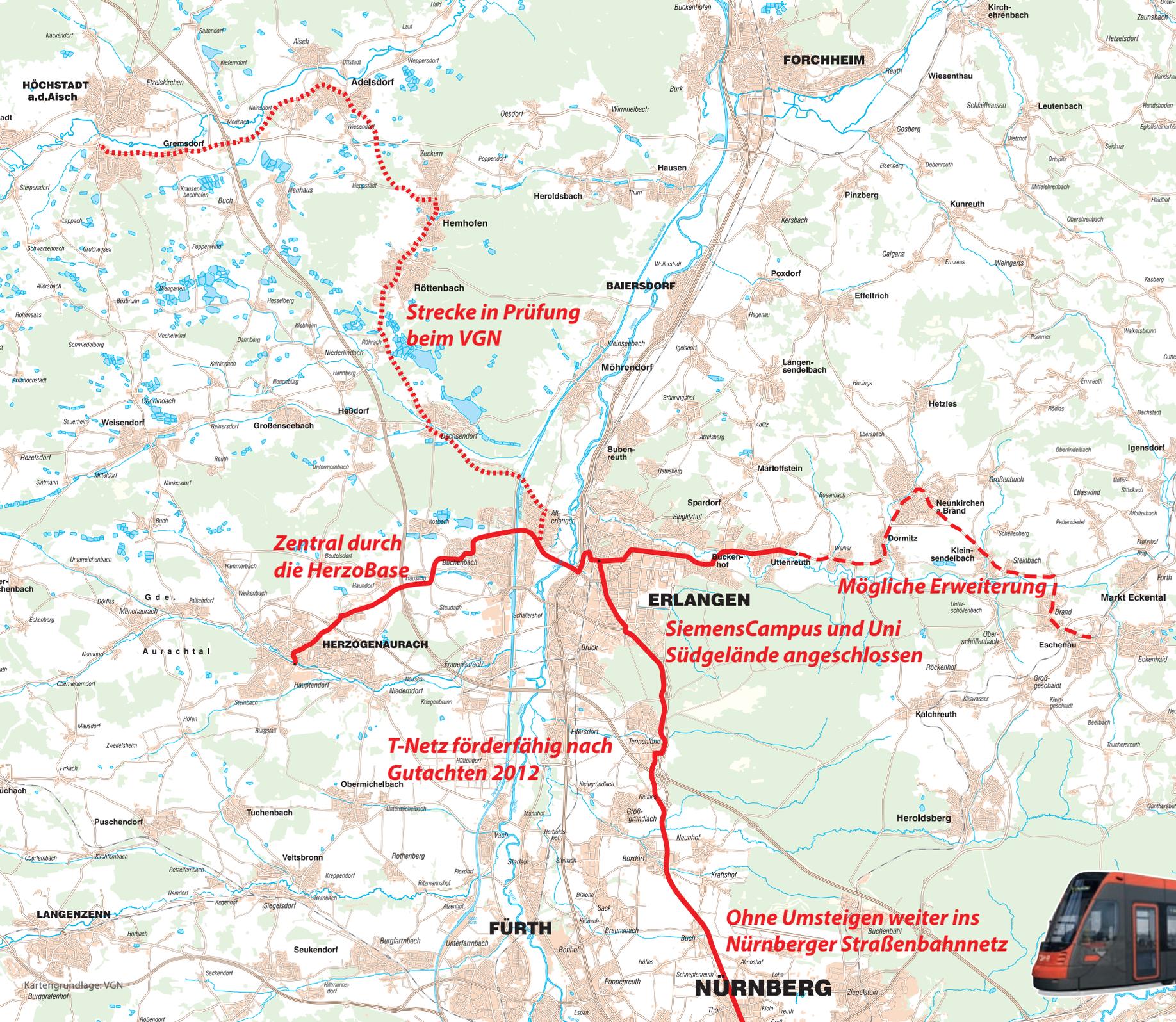
i „Innovatives Bussystem“ als Alternative?

BRT – das bedeutet:

- Weniger Qualität, Komfort und Sicherheit für den Fahrgast
- Umsteigezwang nach Nürnberg
- Geringere Effizienz (weniger Fahrgäste)
- Hoher Verschleiß und Wartungsaufwand

Bisher gibt es keinen erfolgreichen Dauerbetrieb in Deutschland.

Wir in ERH wollen keine Versuchskaninchen sein!



Die Stadt-Umland-Bahn für Nürnberg, Erlangen und Erlangen-Höchstadt

— Für das sogenannte T-Netz der StUB wurde 2012 ein positives Nutzen-Kosten-Verhältnis ermittelt.

Viele aktuelle Entwicklungen dürften den verkehrlichen Nutzen sogar noch steigern. In weiteren Ausbaustufen besteht so die Chance, den Landkreis noch besser zu erschließen:

- Strecke nach Höchststadt, beim VGN in Prüfung
- ■ ■ ■ Mögliche Verlängerung nach Neunkirchen / Eschenau

Das ist die StUB für Erlangen-Höchstadt:

- Schnell, bequem und leise
- Sparsam, leistungsfähig und zuverlässig
- Auf eigenem Gleis einfach am Stau vorbei
- Wenn es eng wird, bevorzugt auf der Straße
- Die ideale Weiterführung der Nürnberger Straßenbahn mit modernen Fahrzeugen.
- Effiziente und bewährte Elektromobilität



Foto: Siemens AG

Strecke in Prüfung beim VGN

Zentral durch die HerzoBase

SiemensCampus und Uni Südgelände angeschlossen

Mögliche Erweiterung I

T-Netz förderfähig nach Gutachten 2012

Ohne Umsteigen weiter ins Nürnberger Straßennetz

Jetzt ist ERH am Zug - Fördermittel sichern!

Verantwortung für die Zukunft übernehmen!



Investitionsförderung Stadt-Umland-Bahn:



60% Bund
20% Land Bayern
10% Sonderförderung Bayern
10% Eigenanteil für Strecken mit eigenem Gleiskörper.

Hohe Förderzusagen

Für das T-Netz der StUB wurde der volkswirtschaftliche Nutzen nachgewiesen. Damit kann das Projekt Fördermittel von Bund und Land erhalten. Diese Zuschüsse betragen normalerweise 80% der Investitionskosten. Vom Freistaat Bayern wurden sie um weitere 10% aufgestockt.

Das Land Bayern wird sich bei der anstehenden Neuregelung des Zuschusswesens dafür einsetzen, dass auch die Führung der Bahn innerhalb des Straßenraumes förderfähig wird.

Klarheit schaffen

Die StUB ist ein Projekt von großer Tragweite für unsere Region. Eine Entscheidung dafür oder dagegen muss auf einer **fachlich fundierten Basis** getroffen werden. Hierzu wollen die Städte Nürnberg und Erlangen zusammen mit dem Landkreis Erlangen-Höchstadt einen **Zweckverband gründen**.

Nur dieser kann genaue Kosten ermitteln, eine detaillierte Streckenführung planen und so Klarheit für die Bürger schaffen. Ein späterer Ausstieg bleibt immer noch möglich.

Aber: Wer jetzt aussteigt, verliert alle Chancen!

Gemeinsame Planung

Im Zweckverband können wir gemeinsam die Streckenführung optimieren. Die Planungskosten teilen sich die Partner nach den Streckenlängen auf ihrem Gebiet. Die Stadt Herzogenaurach übernimmt freiwillig 3 Mio.€ für den Landkreis. Zusammen mit ihrem regulären Anteil trägt sie 70% der anfallenden Kosten.

Nachfolgende Generationen werden uns nicht vorwerfen, dass die StUB zu teuer war. Eher wird man uns kritisieren, wenn wir die Verkehrsprobleme nicht modern und nachhaltig lösen konnten.

Weiterer Ausbau

Mit dem T-Netz schaffen wir ein Grundgerüst für die StUB. Die Äste können in Zukunft noch ergänzt werden, wenn die verkehrlichen und fördertechnischen Rahmenbedingungen stimmen. Die Bahn kann aber nur dann eines Tages nach Höchststadt und Eckental fahren, **wenn wir jetzt in die Planung des T-Netzes einsteigen**.

Wir sind der Meinung, dass die Stadt-Umland-Bahn die Chance auf eine faire Prüfung verdient hat!

Planungskosten	
Planung gesamt:	45,6 Mio €
bis Förderantrag:	25,0 Mio €
Verteilung nach Streckenkilometern:	
Erlangen	15,0 Mio €
Erlangen-Höchstadt	5,8 Mio €
Nürnberg	4,2 Mio €
davon:	
freiwilliger Zuschuss Herzogenaurach	3,0 Mio €
Eigenmittel Landkreis	2,8 Mio € (über mehrere Jahre verteilt)

Darum geht's am 19. April 2015:

CSU, SPD und Grüne im Landkreis stehen mit einem breiten Unterstützerkreis zur Verantwortung für eine zukunftsfähige Infrastruktur. Stimmen auch Sie für das Kreistagsbegehren:

- Ermöglichen wir den Beitritt des Landkreises zum Zweckverband!
- Schaffen wir Klarheit und Kostensicherheit durch weitere Planung!
- Holen wir gemeinsam Fördermittel nach Franken!

Stimmzettel für den Bürgerentscheid im Landkreis Erlangen-Höchstadt am 19.04.2015	
Bürgerentscheid 1: Kreistagsbegehren	Bürgerentscheid 2: Bürgerbegehren
Sind Sie dafür, dass der Landkreis Erlangen-Höchstadt an der Umsetzung der Stadt-Umland-Bahn weiter mitwirkt und dem hierzu erforderlichen Zweckverband Stadt-Umland-Bahn Nürnberg-Erlangen-Erlangen-Höchstadt beiträgt, insbesondere um durch eine Planung und Kostenberechnung belastbare Zahlen für eine abschließende Entscheidung zum Bau der Stadt-Umland-Bahn zu erhalten?	Sind Sie dafür, dass der Landkreis Erlangen-Höchstadt sich am Projekt StUB (Stadt-Umland-Bahn) nicht beteiligt und - sollte der Landkreis zur Realisierung der StUB Mitglied in einem Zweckverband oder sonstigen Unternehmen sein - alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpft, aus diesem Zweckverband/ Unternehmen wieder auszutreten?
Sie haben hier eine Stimme.	Sie haben hier eine Stimme.
<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein
Stichfrage	
Werden die bei Bürgerentscheid 1 und 2 zur Abstimmung gestellten Fragen in einer miteinander nicht zu vereinbarenden Weise jeweils mehrheitlich mit "Ja" oder jeweils mehrheitlich mit "Nein" beantwortet?	
Welche Entscheidung soll dann gelten?	
Sie haben hier eine Stimme.	
Bürgerentscheid 1: ("Kreistagsbegehren für die StUB")	Bürgerentscheid 2: ("Bürgerbegehren gegen die StUB")
Mitwirkung des Landkreises Erlangen-Höchstadt am Zweckverband Stadt-Umland-Bahn	Keine Beteiligung des Landkreises Erlangen-Höchstadt am Projekt StUB
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

19. April 2015

~~JA~~ **JA zum Kreistagsbegehren**

www.Ja-zum-Einstieg.de

www.facebook.com/JaZumEinstieg



Impressum

Herausgeber: Allianz „Ja zum Einstieg“, Walter Nussel (V.i.S.d.P.), Burgstall Nr. 30a, 91074 Herzogenaurach; Druckerei: Nova-Druck, Andernacher Str. 20, 90411 Nürnberg; Gestaltung: Stadler | Design; Fotos: „AllesWirdGut“, adidas, AgoraS-114, B. Baudler, (C)BOEHNER, Digitalpress/fotolia.com, doppelhammer/fotolia.com, stockyimages/fotolia.com, contrastwerkstatt/fotolia.com, Ivonne Wierink/fotolia.com, Otto Durst / fotolia.com, Syda Productions/fotolia.com, mimagephotos/fotolia.com, tatsushi/fotolia.com, T.Wang ex Cheng, puma, siemens, pixabay.com

Termine

18. März, 20.00 Uhr

Infoabend, Herzogenaurach, Vereinshaus

19. März, 20.00 Uhr

Infoabend, Eckental, Georg-Hänfling-Halle

20. März, 20.00 Uhr

Infoabend, Uttenreuth, Schwarzer Adler

21. März, 9.30- 12.30 Uhr

Infostand, Herzogenaurach, Hauptstraße

23. März, 20.00 Uhr

Infoabend, Röttenbach, Lohmühlhalle

28. März, 9.30- 12.30 Uhr

Infostand, Herzogenaurach, Hauptstraße

2. April, 17.00 Uhr

Infoabend, Heroldsberg, Bürgersaal mit OBM Dr. Maly

9. April, 20.00 Uhr

Infoabend, Baiersdorf, Kulturzentrum

11. April, 9.30- 12.30 Uhr

Infostand, Herzogenaurach, Hauptstraße

13. April, 20.00 Uhr

Infoabend, Höchststadt, Fortuna mit StMI Hermann

18. April, 9.30- 12.30 Uhr

Infostand, Herzogenaurach, Hauptstraße

26. März, 19.00 Uhr

Podiumsdiskussion, Hannberg, Seebachgrundhalle

31. März, 19.30 Uhr

Podiumsdiskussion, Höchststadt, Fortuna